

Band 21

Beurteilen durch Beobachten

Pädagogische Diagnostik im Schulalltag

von

Anton Nuding



Schneider Verlag Hohengehren

Inhaltsverzeichnis	III
Vorwort der Reihenherausgeber	V
Vorwort	VII
1. Leistung und Schüler(innen)leistung	1
2. Notwendigkeit von Beobachtung und Beurteilung	7
3. Wege der Informationsgewinnung	13
3.1 Beobachtung	13
3.2 Gespräch	14
3.3 Interview	14
3.4 Fragebogen	14
3.5 Soziometrischer Test	14
3.6 Mündliche Prüfungen	15
3.7 Handlungsprodukte und Werkgestalten	15
3.8 Schriftliche Arbeiten	16
3.9 Rating	18
3.9.1 Curriculumbezogene Ratings	18
3.9.2 Persönlichkeitsbezogene Ratings	20
3.10 Computer-Testing	24
4. Beobachtung, eine wichtige Methode	25
4.1 Kontrollierte vs. unkontrollierte Beobachtung	28
4.2 Direkte vs. indirekte Beobachtung	28
4.3 Teilnehmende vs. nichtteilnehmende Beobachtung	28
4.4 Wissentliche vs. nicht-wissentliche Beobachtung	29
4.5 Vermittelte vs. unvermittelte Beobachtung	29
4.6 Beobachtungshinsicht	30
4.7 Beobachtungsdauer	31
4.8 Kategorisierung	31
4.9 Auswertung	31
5. Beobachtung, ein pädagogischer Auftrag	33
5.1 Sachsen-Anhalt	34
5.2 Mecklenburg-Vorpommern	35
5.3 Bremen	36

5.4	Bayern	38
5.5	Baden-Württemberg	39
5.6	Neue Tendenzen im Ländervergleich	45
6.	Beobachtung, Beschreibung, Beurteilung	50
7.	Bezugsnormen und Bezugssysteme	55
8.	Güte diagnostischer Information	59
9.	Unterrichtsspezifische diagnostische Problematik	62
10.	Beschreibung und Beurteilung via Merkmalsbogen	65
11.	„Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten“	69
12.	Entwicklung eines Beobachtungsbogens zur Erfassung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens	78
12.1	Aufstellung von Indikatoren für die Bereiche Lernen, Arbeiten, Verhalten sowie Entwurf eines Beobachtungsbogens	79
12.2	Pilotstudie zum Beobachtungsbogen	96
12.3	Neue Version des Beobachtungsbogens	100
13.	Möglichkeiten und Grenzen des Beobachtungsbogens	110
14.	Ausblick	121
	Anmerkungen zu den Aufgaben	127
	Anhang	129
	Literaturverzeichnis	142